

E-Autos: VW kooperiert mit Chinesen

WOLFSBURG/DPA – Volkswagen will auf dem weltweit wichtigsten Automarkt China mit einem Partner beim Bau von Elektroautos zusammenarbeiten. Mit dem chinesischen Hersteller Anhui Jianghuai Automobile (JAC) wurde eine entsprechende Absichtserklärung unterzeichnet. Ziel ist die langfristige Kooperation und gemeinsame Entwicklung rein elektrisch betriebener Fahrzeuge in China, teilte VW am Mittwoch mit.

Jianghuai zählt zu den größten Herstellern von mit Strom betriebenen Autos in China. VW betreibt in dem Land bereits Gemeinschaftsfirmen mit den Autobauern First Automotive Works und Shanghai Automotive.

Schiefelage bei Metzgerei Krüger

BAD ZWISCHENAHN/RZK – Bei der Bad Zwischenahner Traditionsmetzgerei Fritz Krüger GmbH & Co. KG läuft ein vorläufiges Insolvenzverfahren an. Das teilte der vorläufige Insolvenzverwalter Malte Köster (Bremen) mit. Das Kerngeschäft solle fortgeführt werden, also etwa die Belieferung der Großkunden im Lebensmitteleinzelhandel mit Produkten wie „Ammerländer Schinken“, „Original Krüger Bratwurst“, „Ammerländer Pinkel und Grünkohl“. Das Unternehmen hat 20 Mitarbeiter. Nicht fortgeführt werden sollen die Filialen in Wüsting und Wardenburg.

Begeisterung als Schlüssel zum Erfolg

NWZ-IMPULSE Kommunikationsexperte Paul Baumgartner über die Kunst der Motivation

Nur wer sich selbst begeistern könne, sei auch zur Motivation anderer fähig. Begeisterung sei die Triebfeder für Höchstleistungen.

VON SABRINA WENDT

OLDENBURG – Andere für etwas begeistern, egal ob im Berufs- oder im Privatleben. Wie funktioniert das? Den Schlüssel zur kollektiven Begeisterung hat der Münchner Kommunikationsexperte, Buchautor und Radiomoderator Paul Johannes Baumgartner am Dienstagabend dabei.

Rund 300 Zuhörer lauschen dem großgewachsenen Mann im Kulturzentrum PFL in Oldenburg. Es war der erste Impulse-Vortrag nach der Sommerpause, zu dem NWZ und das Sprecherhaus eingeladen haben.

„Zunächst müssen Sie sich selbst begeistern und über-



Erklärte die Geheimnisse des Begeisterns: Paul Johannes Baumgartner

BILD: PIET MEYER

zeugt von Ihrer Idee, Ihrem Produkt oder Vorhaben sein“, sagt Baumgartner. Der Rest sei dann nur noch Formsache.

Er selbst habe mit 14 Jahren ein eigenes kleines Sendestudio gebaut – mit Doppelkassettendeck. „Ich habe dafür gebrannt“, sagt Baumgartner. Und diese Motivation ist

bis heute geblieben. Begeisterung sei ein Kreislauf. Schafft es ein Unternehmer, seine Führungskräfte zu begeistern, geben diese das Gefühl an die Mitarbeiter weiter. Diese wiederum begeistern Kunden.

Die Kunden konsumieren, empfehlen das Unternehmen weiter und begeistern da-

durch wiederum den Unternehmer. Begeisterung sei „die Triebfeder für Höchstleistungen“. Beispiele gebe es etwa aus der Medizin oder der Luftfahrt mit den Gebrüder Wright. „Sie waren überzeugt von dem, was sie tun, während Konkurrenten nur für den Ruhm und das Geld ge-

arbeitet haben“, sagt Baumgartner. Begeisterung beginne schon mit der richtigen Fragestellung. „Als Servicemitarbeiter sollten Sie bei einer Auto-panne nicht fragen ‚Wo stehen Sie‘, sondern ‚Wo wollen Sie hin‘. Das rollt das ganze Problem von hinten auf. Sie erhalten erst einen Ersatzwagen, dann kommt der Abschleppdienst und Sie sind trotzdem pünktlich beim Termin“, erklärt Baumgartner.

Ein Produkt könne noch so edel sein. „Wenn es ohne Überzeugung präsentiert wird, bringt das nichts.“ Wer es aber verstehe, die eigene Begeisterung auf andere zu übertragen, dem stehe nichts im Weg.

Den nächsten Impulse-Vortrag hält Frank Mantek am Dienstag, 18. Oktober, 19.30 Uhr, im PFL zum Thema „So gelingt Höchstleistung“. Karten: ☎ 0 25 61 / 69 56 51 70.

➔ Weitere Impulse-Artikel unter www.NWZonline.de/nwz-impulse-vortragsreihe

„Komplexer als die deutsche Steuergesetzgebung“

VERSICHERUNGSTAG Referenten über Tücken der EU-Regulierungspakete – Diskussion in Oldenburg

OLDENBURG/SAW – Wohin geht die Reise kleiner und mittlerer Versicherer? Unter diesem Motto stand am Mittwoch der zehnte Oldenburger Versicherungstag im Bibliothekssaal der Universität Oldenburg.

Engeladen hatte die Uni Oldenburg in Kooperation mit dem Verein zur Förderung der Versicherungs- und Finanz-

mathematik (vfvf). Richtlinien und Regulierungen beschäftigen die Branche schon mehrere Jahre – ganz vorn die EU-Regulierungspakete Solvency und Solvency II.

Gerade kleinere Versicherungen – von denen es auch einige in der Region gibt – haben darunter zu leiden. Viele Unternehmen seien zurzeit

noch verunsichert, wie die Versicherungsaufsicht konkret auf die Umsetzung der gesetzlichen Vorschriften und die umfänglich geforderte Berichterstattung in den einzelnen Unternehmen reagiere, sagte Prof. Dr. Dietmar Pfeifer von der Uni Oldenburg.

Ändere sich etwa der Zins, müssten Versicherer gleich

mit ganz anderen Rückstellungen kalkulieren. Problematisch seien vor allem unklare, widersprüchliche Formulierungen, die Versicherern das Leben schwer machten. Pfeifer, der demnächst in den Ruhestand verabschiedet wird, sprach von einem System, das komplexer sei als die deutsche Steuergesetz-

gebung. Allein alle Texte zu Solvency II hätten „den dreifachen Umfang der Bibel“, erklärte Pfeifer.

Abschließend gab es eine Podiumsdiskussion mit mehreren Versicherern zum Thema „Reform der Versicherungsaufsicht: Wohin geht die Reise? Erfahrungsberichte aus der Praxis“.

Schon zum 7. Mal

Preis für Innovative Ausbildung

2016

Die große Aktion für kreative Unternehmen und ihren Nachwuchs

PIA – Preis für innovative Ausbildung

Unternehmen, die auf gute Ausbildung setzen, investieren in die eigene Zukunft. Im Wettbewerb um die künftigen Mitarbeiter punkten Firmen immer häufiger auch mit dem guten Ruf ihrer beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Für herausragende und innovative Ansätze gibt es 2016 erneut PIA – den „Preis für Innovative Ausbildung“. Damit will die NWZ die Anstrengungen zur qualitativ herausragenden Berufsausbildung in der Region würdigen. Bereits seit Jahren engagiert sich die NWZ zusammen mit renommierten Partnern für die Bildung Heranwachsender. Für Schüler/-innen der Mittelstufe gibt es seit vielen Jahren „Zeitung in der Schule“.

Den Oberstufenschülern/-innen wird das Seminarfach „Durchblick“ mit Schwerpunkt Ökonomie angeboten. Lehrlinge können bei „AZuBi“ mitmachen. Alle ausbildenden Unternehmen des Oldenburger Landes sind erneut aufgerufen, sich mit ihren kreativen Ideen und Lösungen an PIA zu beteiligen.

Wer kann sich beteiligen?

Teilnehmen können alle ausbildenden Betriebe oder Verbände etwa auch von Berufsschulen mit Betrieben im Oldenburger Land, die im Bereich der Ausbildung junger Menschen, in der Berufsorientierung und Ausbilder-Qualifizierung innovative Wege einschlagen. Die Sieger der Vorjahre sind drei Jahre ausgeschlossen.



Sonderpreis für Flüchtlingsprojekte

Mit einem Sonderpreis soll in diesem Jahr das starke Engagement der regionalen Wirtschaft zur Integration von Flüchtlingen in die Berufsausbildung gewürdigt werden. Betriebe oder Organisationen mit Partnerbetrieben sind aufgerufen, sich mit Projekten rund um die Berufsorientierung, die Berufsvorbereitung (Praktikum) oder die Berufsausbildung von Flüchtlingen zu bewerben.

Bewerbungsform und Kriterien

Die Bewerbung soll etwa eine DIN A4-Seite umfassen. Bitte ein Foto und Logo für den Bericht beifügen. Im Mittelpunkt steht 2016 nicht das gesamte Ausbildungskonzept, sondern die einzelne innovative Projektidee. Damit wollen wir auch kleineren Unternehmen eine Teilnahme ermöglichen. Alle Bewerbungen werden in der NWZ und im Internet veröffentlicht.

Einsendeschluss

Donnerstag, 29. September 2016

Bewerbung per E-Mail an: pia@NWZmedien.de

Dotierung

Unter allen Bewerbern sucht die Jury im Oktober die Unternehmen mit den innovativsten Ideen aus. Die Gewinner erhalten im Rahmen eines Festaktes eine attraktive, künstlerisch gestaltete Auszeichnung sowie ein Anzeigenguthaben für die NWZ.

Über die innovativen Ansätze in den Bewerbungen wird zudem in der Nordwest-Zeitung und online berichtet.

Eine Aktion der NWZ Mediengruppe.